

VERARBEITUNGSHINWEIS #1

KORODUR / NEODUR Hartstoffschicht - Verlegung „Frisch auf Frisch“

VORBEMERKUNG

Diese Hinweise sollen zur Verarbeitung von z. B. NEODUR HE 65 verstanden werden und ersetzen nicht unsere Techn. Datenblätter in der jeweils gültigen Fassung. Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen entsprechen unseren Erfahrungen. Wir empfehlen, die Verarbeitung auf die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten abzustimmen und verweisen auf unsere Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unseren jeweiligen Produktinformationen, Pflegehinweisen und Leistungsverzeichnissen.

TRAGBETON

Zur Verwendung kommen soll ein Tragbeton, der aufgrund seiner Zusammensetzung möglichst nicht blutet. Sollte dies ausnahmsweise doch der Fall sein, ist die Oberfläche vor dem Auftrag von NEODUR mittels eines Gummiwischers von überstehendem Wasser zu befreien.

Der Tragbeton sollte auf jeden Fall keine „Füllstoffe“ enthalten. Jegliche Mehle bzw. Flugaschen können zu Verbundproblemen Tragbeton/Hartstoffestrich führen.

Aufgrund von Verbundproblematiken darf der Tragbeton nicht als LP-Beton ausgeführt werden (Einführung künstlicher Luftporen).

ZEITLICHER ABLAUF

Der Ablauf der Arbeiten muss natürlich so gestaltet werden, dass die Applizierung des Hartstoffestrichs auch ohne enormen Zeitdruck möglich ist. Nach entsprechender Zeit, welche je nach Temperatur und verwendeter Zementsorte im Tragbeton zwischen 4-10 Stunden liegen kann, erfolgt die Vorbereitung des Tragbetons:

1. „Herunterflitschen“ des überstehenden Anmachwassers
2. Auftellern des Tragbetons)

Das beste optische Zeichen ist der Fußabdruck auf dem erstarrendem Tragbeton (siehe Foto).

Abb. 1: Fußabdruck



Abb. 2: Auftellern (Durchreiben) des Tragbetons



MISCHTECHNIK

Parallel zum Vorbereiten des Tragbetons erfolgt das Bereitstellen des Hartstoffestrichs. Dieser wird bei der Sackverarbeitung üblicherweise im Zwangsmischer, Druckluftförderer (Estrichboy), in einer geeigneten Schneckenpumpe oder als lose Ware mit KORTODUR Silotechnik angemischt. Die Wasserdosierung soll zwischen 0,10-0,12 (NEODUR HE 65) liegen. Sollten die ausführenden Firmen eine schlankere Konsistenz wählen, geht dieses in deren Verantwortungsbereich.

Abb. 3: Estrich-Druckluft-Förderer



Abb. 4: inoCOMB Cabrio Schneckenpumpe, auch für Big-Bag-Verarbeitung geeignet



KORODUR / NEODUR Hartstoffschicht - Verlegung „Frisch auf Frisch“

Abb. 5: Schneckenpumpe



Abb. 6: KORODUR Siloeinheit mit Pumptechnik



APPLIKATION

Üblicherweise wird ein Hartstoffestrich je nach Schichtstärke über Rundlehren aufgezogen. Hierzu muss man aber beachten, dass ggf. 10 mm Lehren nicht unbedingt eine 10 mm Schicht ergeben, da sie u. U. wenige mm in den noch recht frischen Tragbeton eindringen können.

Abb. 7: Aufziehen über Rundeleisen



Abb. 8: Verlegung Hartstoff-Industrieboden „Frisch auf Frisch“ über Rundeleisen (Abziehlehren)



GLÄTTEN

Nachdem der Hartstoffestrich aufgezogen wurde, wird wieder eine Zeit x zu warten sein, bis man das erste Mal die Fläche „abtellern“ kann. Dies liegt üblicherweise bei ca. 3-6 Stunden. Nachdem die Fläche „abgetellert“ wurde, können zur vollständigen Bearbeitung anschließend noch 2-3 Flügelgänge (Flügel werden immer steiler gestellt) erfolgen.

Abb. 9: Glätten der Hartstoff-Schicht mit Flügelglätter (Betonglätter)



Abb. 10: Nachbehandlung mit KOROMINERAL CURE oder KOROTEX



NACHBEHANDLUNG

Nachdem der letzte Glättvorgang vollzogen wurde, muss die Fläche nachbehandelt werden. Hierzu können KOROTEX oder KOROMINERAL CURE eingesetzt werden.